

Ohne Präsent zum Bundespräsidenten

Glanzvoller Abschluss des Wettbewerbs „Unser Dorf“ im Berliner Amtssitz Schloss Bellevue

Bundespräsident Christian Wulff empfing Teilnehmer der 30 Dörfer aus ganz Deutschland, die beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf“ in 2010 erfolgreich waren – darunter auch „Lustig Kleinern“.

VON CONNY HÖHNE

Edertal-Kleinern. Trotz Bahnstreiks reisten Ortsvorsteher Werner Waid und Bürgermeister Wolfgang Gottschalk mit dem ICE von Kassel nach Berlin – und kamen ohne Verzögerung in der Bundeshauptstadt an. Nach Passieren der Sicherheitschecks wurden die Edertaler auf Schloss Bellevue empfangen.

Der Amtssitz des Bundespräsidenten liegt am Nordrand des Großen Tiergartens direkt am Spreeufer. Wulff habe sich nach der Herkunft der geladenen Gäste erkundigt. Auf die Antwort „Nordhessen“ der beiden Edertaler habe sich der Bundespräsident kundig gezeigt. „Da gibt es jedes Jahr ein Heringsessen für 3000 Personen“, zitiert Waid den Niedersachsen, der den politischen Aschermittwoch in Nordwaldeck offenbar in guter Erinnerung hat.

Der Bundespräsident gratulierte in seiner Rede allen Teil-

nehmern an dem Bundeswettbewerb zu ihrem Erfolg. „Die Städte können mittlerweile von den Dörfern lernen“, zeigte sich Wulff von den Leistungen der Siegerdörfer beeindruckt.

Einen Rückblick auf die Reise der Bewertungskommission durch 13 Bundesländer hielt Michael Pelzer, der gemeinsam mit dem Waldeck-Frankenberger Landrat Dr. Reinhard Kubat die Jury leitete. Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner würdigte den Einsatz aller Teilnehmer bei dem 23. Bundeswettbewerb.

75 geladene Gäste

Tief beeindruckt von dem Besuch zeigte sich Kleinerns Ortsvorsteher. „Wenn man vom Bundespräsidenten empfangen wird, in einem Schloss, wo sich sonst Diplomaten und Staatsoberhäupter die Hände reichen, dann ist das schon eine tolle Sache“, sagt Waid. Jeweils zwei Vertreter der Siegerdörfer waren nach Berlin eingeladen. Strenge Regeln waren auferlegt. So durften keine Fotoapparate mitgebracht werden, und es waren auch keine Präsenten erlaubt, so Waid.

Nach dem einstündigen Empfang labten sich die 75 geladenen Gäste an einem Buffet in der thüringischen Landesvertretung. Dort knüpften die Edertaler zu anderen Teilnehmern



Bundespräsident Christian Wulff (2. v. r.) beim Empfang auf Schloss Bellevue mit Jury-Vorsitzendem Dr. Reinhard Kubat, dem Edertaler Bürgermeister Wolfgang Gottschalk und Kleinerns Ortsvorsteher Werner Waid.

Foto: pr

Kontakte, darunter zur Delegation aus Wiesenburg in der Mark Brandenburg. Waid verteilte Informationsmaterial vom Edersee. „Die waren sehr daran interessiert“, berichtet der Ortsvorsteher. Er zieht eine rundum zufriedene Bilanz über die Teilnahme an dem Wettbewerb. „Das war eine runde Sache für unser Dörfchen.“ 30 Projekte wurden angeschoben oder um-

gesetzt, darunter das Schloss-Modell im Dorfkern, Schwalbenhaus, Backhausrenovierung, Tilmanns-Wanderweg oder die Naturwassertretanlage.

„Wir in Edertal sind sehr stolz über den Erfolg des Dorfs Kleinern“, bekräftigt auch Bürgermeister Gottschalk. Er war bereits nach dem Erfolg der Wellener schon einmal auf Schloss Bellevue. Der Empfang durch

den Bundespräsidenten sei eine hohe Wertschätzung für die Menschen, die sich über Jahre hinweg für ihre Dörfer eingesetzt haben. Dieses Engagement wolle auch die Gemeinde nach Kräften unterstützen, sagt der Rathauschef. Der Bürgermeister ruft die Edertaler Ortsleute zur Teilnahme am diesjährigen Wettbewerb auf. „Ich kann nur sagen: Es lohnt sich.“